

An den
Bürgermeister der
Stadt Nordenham
Postfach

26954 Nordenham

Nordenham, 18. Februar 2024

Antrag zum nächsten Klimaschutz- und Umweltausschuss am 28. Februar 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zum o.G. Ausschuss bitten wir folgende Fragen zu beantworten:

In der Umweltausschuss Sitzung vom 15. November 2023 wurde von der Verwaltung dargelegt, welcher Bereich des Strandwaldes für das Richtfeuer am Großensielener Hafen aufgrund des geltenden Vertrages mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) zurückgeschnitten werden muss.

Es wurde eine Zeichnung vorgelegt, wie dieser Sichtkorridor aussieht und wo beschnitten werden muss. Dies ergibt sich auch aus Anlage 1 zum Protokoll dieser Sitzung.

Nachdem die Rodung erfolgt ist und deutlich mehr als der in der Vorlage beschlossene Sichtkorridor freigeräumt wurde, wird von Seiten der Verwaltung erklärt, dass ein sog. ‚Freihaltebereich‘ ebenfalls entfernt werden musste.

1. Woraus genau ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, dass sich dieser Freihaltebereich über die gesamte Länge der Rodung (nach aktueller Aussage von Herrn Lorenz) auf eine Breite von fünf bis sieben Meter erstrecken muss?
2. Wurde diese zusätzliche Maßnahme vom WSA empfohlen?

3. Wann wurde ein Ausschuss über diese zusätzliche Maßnahme informiert, von der bei der Beschlussfassung nicht gesprochen wurde?
4. Wenn keine Information erfolgt ist, welche Gründe gab es hierfür?

Die Verwaltung hat darüber hinaus erklärt, dass erst wenige Tage vor der Rodung das WSA die Vermessung des Korridors vorgenommen habe.

- Warum ist der Umwelt- und Klimaausschuss nicht darüber informiert worden, dass eine solche Vermessung vom WSA zum Zeitpunkt der Beschlussfassung noch gar nicht stattgefunden hatte?
- Welche Gründe gab es dafür, den Umwelt- und Klimaausschuss nicht vor der Rodung über die eklatante Abweichung von der vorgelegten Planfläche (Skizze) zu informieren?

Weiterhin wird von der Verwaltung im Nachhinein erklärt, dass es sich bei der vorgestellten Lageskizze nur um eine ‚Veranschaulichung‘ mit Symbolcharakter gehandelt haben soll. Davon war bei der Ausschusssitzung nicht die Rede. Es dürfte der Verwaltung klar sein, dass genau über die vorgestellten Skizzen und die darauf basierenden Pläne abgestimmt wurde.

- Beabsichtigen Sie als Bürgermeister zukünftig Anlagen, Unterlagen oder Vorlagen vorzulegen oder vorlegen zu lassen, bei denen es sich um ungefähre Zahlen und variable Fakten handelt, die je nach Bedarf und ohne neue Abstimmung wieder geändert werden können?
- Wir erinnern an Ihr Versprechen eines ‚transparenten Rathauses‘ aus dem Jahr 2021 und stellen die Frage, inwieweit sich das aktuelle Vorgehen mit diesem Versprechen vereinbaren lässt?

Abschließend wurde u.a. über die Presse kommuniziert, dass eine Ausgleichsfläche angelegt werden soll. Mögliche Ausführungen wurden in den Zeitungen dargelegt.

In der Ausschusssitzung vom 15. November 2023 haben Sie den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern gegenüber erklärt, diese mit in die Neugestaltung einbeziehen zu wollen.

Da Ihre Pläne über die Presse mittlerweile bereits vorgestellt wurden, stellt sich für uns folgende Frage:

- Wann und mit welchen Bürgerinnen und Bürgern haben Sie über diese Neugestaltung gesprochen?

Auch hierzu bitten wir in der Ausschusssitzung ausführlich zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Gorges
WIN Fraktionsvorsitzender